

Haushaltsrede 2021

Sehr geehrter Bürgermeister Hagenacker, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, sehr geehrte Vertreter der Presse, verehrte Zuhörer, Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates.

Krisen sind Stunden der Wahrheit, denn sie zeigen mit einem Schlag Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken in einem System auf.

Waren es zu Jahresanfang 2020 noch Meldungen über ein Virus von einem Lebensmittelmarkt in chinesischen Wuhan, so erreichte bereits nach kurzer Zeit das Virus Europa und den Rest der Welt. Im März 2020 war der erste Lockdown in Deutschland, im Dezember bis März 2021 folgte der zweite Lockdown. Gesundheitswesen, Pflege, Kinderbetreuung und Schulen gerieten unter langanhaltenden und großen Druck. CORONA ist eine Krise, wie wir sie noch nie erlebt haben. Weder Regierungen, Verwaltungen und Ämter wie auch die Gemeindeverwaltung Teningen haben diesen Ernstfall je erproben können.

Bei aller Ungeduld über die zu langsame Impfkampagne, so sollten wir doch dankbar sein, dass

- es der Bundesregierung unter Kanzlerin Merkel gelungen ist, unser **Gesundheitssystem bundesweit vor Überlastung zu schützen** und
- Forschung und Entwicklung der Medizin und Pharmazie in **äußerst kurzer Zeit, Impfstoffe** herstellen konnten.

In Teningen zeigt die Pandemie haushalterisch (noch) keine Wirkungen. Nichtsdestotrotz hat sich der Gemeinderat mit dem vom Bürgermeister Hagenacker eingebrachten Haushaltsentwurf sehr schwer getan. Die Haushaltslage der Gemeinde Teningen ist deutlich besorgniserregender als noch in der letztjährigen Diskussion um den Haushalt 2020.

- (1) Bereits in den Haushaltsberatungen für den Haushalt 2020 wurden von verschiedenen Fraktionen die zu erwartenden **Defizite in der mittelfristigen Finanzplanung** sowie das zu **umfangreiche Investitionsprogramm** der Gemeindeverwaltung Teningen bemängelt. Der Haushalt wurde damals mit der Zusage von Bürgermeister Hagenacker verabschiedet, im ersten Quartal 2020 eine Klausurtagung zur Konsolidierung der Gemeindefinanzen durchzuführen.
- (2) Die von einer Mehrheit des Gemeinderates bei der Zustimmung zum Haushalt 2020 geforderte **Einleitung eines Konsolidierungskurses** wurde 2020 bedauerlicherweise nicht umgesetzt; erst im Januar 2021 wurden erste Schritte in diese Richtung gemacht. Die vor kurzem abgehaltene Klausursitzung hat im Ergebnis weder eine grundsätzliche Entscheidungsfindung noch Ergebnisse zur nachhaltigen Haushaltskonsolidierung gebracht. Lediglich einige schnell umsetzbare Maßnahmen vor allem auf der Einnahmeseite wurden beschlossen (z.B. Erhöhung von Mieten, Gebühren und Pachten). Wir haben diese Entscheidungen mitgetragen, auch aufgrund der Tatsache, dass teilweise jahrelang keinerlei Anpassungen erfolgt sind.

Wir rechnen aber wie zugesagt damit, dass bis zur Sommerpause weitere Vorschläge der Verwaltung zur nachhaltigen Konsolidierung des Haushaltes zur Diskussion vorgelegt werden. Auch die **Ausgabenseite** muss hier beleuchtet werden, auch wenn dies an verschiedenen Stellen genauso schmerzlich ist wie **Einnahmeerhöhungen**.

- (3) Die Gemeinde Teningen erhält seit über **8 Jahren stetig steigende Einnahmen aus der Gewerbesteuer und der Einkommensteuerumlage**. Am Ende der fetten Jahre müssen wir uns auch fragen lassen: und-was habt ihr zur Seite gelegt? Die **Ergebnisse der Finanzplanung** haben sich im Vergleich zu 2020 deutlich verschlechtert. Im gesamten Finanzplanungszeitraum gelingt es der Gemeinde nicht, den Ergebnishaushalt auszugleichen, stattdessen werden mindestens die nächsten 4 Jahre negative Ergebnisse von rd. 1,8 Mio. EUR ausgewiesen. **Im Ergebnis wirtschaftet die Gemeinde mit ihren Investitionsvorhaben in der Anzahl und deren Höhe deutlich über ihre Verhältnisse.**

Die im Finanzplanungszeitraum vorgesehenen Investitionen können glücklicherweise noch über die vorhandene Liquidität bezahlt werden, vorausgesetzt es kommt nicht zu deutlichen Kostensteigerungen, was bei verschiedenen Projekten der Fall sein dürfte. **Die Liquidität wird aber nach den aktuellen Prognosen Ende 2024 aufgebraucht sein.** In den Jahren 2025 ff. stehen **weitere Investitionen in Millionenhöhe** an - Bauhof, Freibad, Lechhalle etc. Zu einer Konsolidierung gehört auch und gerade in dieser Situation die kritische Prüfung aller anstehenden Investitionen auf Umfang und Zeitpunkt ihrer Umsetzung, da jede Investition sich durch Abschreibungen direkt auf den Ergebnishaushalt auswirkt und somit das Ergebnis noch mehr verschlechtert. Zu berücksichtigen ist dabei auch die Unterscheidung zwischen Pflicht- und freiwilligen Aufgaben. Auch in Teningen wachsen die Bäume nicht in den Himmel und es wird notwendig sein, Notwendiges von Wünschenswertem zu unterscheiden.

Keinesfalls haben die schwierigen Haushaltsberatungen mit der Arbeit der Finanzverwaltung unter Leitung unserer Kämmerin, Frau Glöckler, zu tun hat. Im Gegenteil: Seit Jahren weist Frau Glöckler den Bürgermeister und den Gemeinderat auf die angespannte Haushaltslage und die Negativentwicklung in der mittelfristigen Finanzplanung hin. Wir danken Frau Glöckler ausdrücklich für ihre hervorragende Arbeit und ihre realistische Sicht auf die Lage.

In den erneuten Verhandlungen zum Haushalt 2021 war für die CDU-Fraktion entscheidend, dass insbesondere **Korrekturen bei der Entwicklung des Tscheulin-Areals Werk A** vorgenommen worden sind. Bevor noch in weiteren Grunderwerb und Planungen (städtebaulicher Wettbewerb) investiert wird, muss zunächst ein Entwicklungskonzept erstellt werden. Was ist unsere städtebauliche Zielsetzung, wie erfolgt die Erschließung und spätere Vermarktung –Fragen, die zunächst geklärt werden müssen. Hierzu bedarf es einer frühzeitigen und umfassenden Beteiligung der Bevölkerung.

In der vergangenen Gemeinderatssitzung hat Herr Weber die aktuell **15 Bauleitverfahren in der Gemeinde Teningen** vorgestellt. Da steckt viel Arbeit für die Gemeindeverwaltung drin und auch der Gemeinderat muss Entscheidungen hierzu treffen. Wir müssen diese Bauleitverfahren priorisieren (z. B. Gereut, Sattler Breite III) und zeitnah erste Verfahren zum Abschluss bringen, bevor wir uns dem Großprojekt Tscheulin-Areal Werk A zuwenden.

Dass **Gebühren und Mietzinsen** seit einigen Jahren nicht mehr überprüft wurden, bestätigt die Tatsache, dass der Blick für den Bestand verloren gegangen ist. Wir haben volles Vertrauen, dass Frau Mazur mit ihrer jahrzehntelangen Kompetenz bei der Verwaltung der Mietswohnungen eine individuelle und maßvolle Anpassung der Mietzinsen vornehmen wird. Auch die Mieterhöhung erst ab 2022 einzuführen lässt genügend Zeit, Gespräche mit den Mietern zu führen und damit sie sich auf die neuen Mietkosten einstellen können.

Bei den beschränkten Reisemöglichkeiten entdecken die Bürger*Innen die eigene Umgebung. Neben der erneuten Unterstützung des Schwimmbadbetreibers, über die noch zu sprechen sein wird, freuen wir uns, dass am **Baggersee Köndringen** nun 10.000 EUR zur Verfügung gestellt werden, um eine ordentliche Toilettensituation herzustellen. Die Vereine ASV Köndringen und DLRG sind bzgl. Trinkwasser- und Abwasseranschluss ehrenamtlich bereits in erhebliche Vorleistung getreten. Hier ist die Verwaltung gefordert, zeitnah entsprechende Gespräche zu führen, um bis zum Beginn der Badesaison eine gute Lösung zu schaffen und entsprechende finanzielle Unterstützung zuzusagen.

Wir blicken auch optimistisch ins begonnene Jahr 2021 und freuen uns, dass die Sanierung des Rathauses fertiggestellt wird. Den Beschäftigten der Gemeindeverwaltung danken wir für das jahrelange Arbeiten im Provisorium an verschiedenen Orten mit den bekannten Schwierigkeiten einer räumlichen Teilung und wie auch die Arbeiterschwernisse während der Pandemie. Die Verwaltung hat funktioniert, was letztendlich Ihr Verdienst war.

Die CDU-Fraktion stimmt der vorgelegten Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Finanzplanung für das Jahr 2021 zu.

Dr. Peter Schalk

Sprecher der CDU-Fraktion im Gemeinderat Teningen